

Nr. 08
November 2014

Golf

CLUB-MAGAZIN



Offizielles Organ des Golfverbandes
Schleswig-Holstein und Regionalausgabe Hamburg



Golf Club Escheburg



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

**Jersbeker Jack
Boughton: Platz
3 in der AK 14**



8. GVSH WIRTSCHAFTSCUP

**12.000 Euro
für den guten
Zweck**



GC Sylt

Telefon: 04651-99 59 80
 Golfplatz, 25996 Wenningstedt
 www.golfclubsylt.de, golfclubsylt@t-online.de

Clubmeisterschaft 2014

Manfred Seeger

Am letzten Augustwochenende steht in den meisten Clubs in Deutschland die eigene Clubmeisterschaft im Mittelpunkt des Golfgeschehens. So auch bei uns. Am ersten Tag standen für die Damen und Herren und den Jungsenioren und Jungseniorinnen zwei 18-Löcher-Runden auf dem Programm. Bei echt Sylter-Wetter, viel Wind, kein Regen, wurde hervorragendes Golf gespielt. Nach den ersten beiden Runden waren bei den Damen Gabriele Neubauer und Lynn Reinartz mit jeweils 171 Schlägen gleichauf. Eine spannende dritte Runde war vorprogrammiert. Bei den Herren konnte sich Frederic Ludorff schon nach der ersten Runde einen komfortablen Vorsprung erspielen, den er bis zuletzt verteidigte. Bei den Senioren zeichnete sich ein Zweikampf zwischen dem Vorjahressieger Manfred Gerlach (84 Schläge) und unserem Präsidenten Werner Rudi (85 Schläge) ab. Auch hier musste die letzte Runde die Entscheidung bringen. Am 2. Tag verwöhnte das Wetter die Teilnehmer mit viel Sonnenschein, sodass die Stimmung unter den Teilnehmern nicht besser sein konnte. Als Erstes wurde die zweite Runde der Jugend gestartet. Hier konnte Ma-



Die Clubmeister des GC Sylt 2014. Damen und Seniorinnen: Gabriele Neubauer (3.v.r.); Herren und Jungsenioren: Frederic Ludorff (2.v.r.); Senioren: Werner Rudi (Mitte); Jugend: Maximilian Nausch (rechts) und Sieger Wanderpokal „Preis der Möwen“: Jan Volquardsen (2.v.l.).

ximilian Nausch sein Ausnahmetalent voll ausspielen und siegte mit 157 Schlägen vor Constantin Hoppe, 195 Schläge. Bei den Damen konnte Lynn Reinartz ihr gutes Ergebnis vom Vortag nicht wiederholen, so

dass am Ende Gabriele Neubauer souverän Clubmeisterin der Damen wurde. Bei den Senioren lieferten sich Werner Rudi und Manfred Gerlach einen spannenden Fight bevor am 18. Loch Werner Rudi mit 167 Schlägen Manfred Gerlach mit 2 Schlägen hinter sich ließ. Herzlichen Glückwunsch unseren Clubmeistern 2014.

Sylt ProAm – immer eine Reise wert

Die Wetter-Prognose war schlicht großartig, doch dann: Dichte Nebelschwaden zogen über Sylt, als um 7:30 Uhr der erste Flight starten sollte. Und auch die nächsten Stunden konnte man nur sehen, dass zu wenig zu sehen war. Der 1. Spieltag des Sylt ProAm 2014 auf dem Platz des GC Budersand begann etwas undurchsichtig. Erst um 10:30 Uhr konnte schließlich gestartet werden – und zwar von Tee 1 und 10. Nur durch die Aufteilung der 34 Flights war es möglich, das große Starterfeld noch über die Runden zu bringen. Noch nie hatten sich so viele Pros gemeldet, das SYLT ProAm 2014 glänzte mit einem Rekord: 34 Pros aus ganz Deutschland waren auf die Insel gekommen, um auf den Plätzen des GC Budersand und des GC Sylt um 20.000 Euro Preisgeld zu spielen. Sie kamen aus Düsseldorf, Olching, Fürth, vom



Alle warten auf die Sieger.



Kein neuer Besitzer für den Hole-in-one-Preis.

Steinhuder Meer, aus Vechta sogar aus Konstanz. Und ganz viele natürlich aus Schleswig-Holstein und Hamburg. Nach der Verzögerung in Budersand erlebten alle 136 Starter einen ganz ungewöhnlichen Sylter Golftag: Windstille, zum Teil Sonne und einen Links-Kurs in Hörnum Dünen, der mit hervorragenden, pfeilschnellen Grüns von allen Spielern ganz viel Timing verlangte.

Die spät gestarteten Flights sahen ihre letzten Bahnen schon leicht verdunkelt, doch schließlich konnte der erste Turniertag doch noch problemlos abgewickelt werden. Und beim abendlichen Essen im Golf-Restaurant Strönholt gab es viel zu debattieren – über Nebel, Sonne, Ausflüge in die Dünen und anspruchsvolle Downhill-Putts. Zweiter Turniertag auf der Anlage des GC Sylt unterm Kampener Leuchtturm: Nun zeigte Sylt ein anderes, ein pustiges Gesicht: Böen bis Windstärke sieben fegten über den Platz, Pros und Amateure hatten mit Bedingungen zu kämpfen, die für viele von ihnen gänzlich ungewöhnlich waren. „Deshalb kommen wir doch auf die Insel. Hier kann man immer was erleben“, schwärmten viele der Gäste. Sie waren sich einig: Sylt war auch 2014 wieder eine Reise wert. Sieger bei den Professionals wurde Jonathan Grogan (GC Wümme), der mit 139

Schlägen die Gesamtwertung und damit 4.000 Euro gewann. Er brauchte 68 Schläge in Budersand und 71 beim GC Sylt und spielte somit 5 unter Par. Max Kramer (GC Olching) landet mit 140 Schlägen auf dem



Neue Driving Range: Es fehlt nur noch der Kunstrasen.

2. Platz (2.500 Euro), er spielte in Budersand eine 71 und beim GC Sylt eine 69. Christoph Günther (PGA of Germany) kam auf Rang drei (1.300 Euro, Budersand 69, GC Sylt 73). Die Bruttowertung bei den Amateuren gewann Jim Ellis (GC Sylt) mit 30 Punkten in Budersand und 29 Punkten beim GC Sylt, bei den Damen siegte Megan Kelly (GC Wümme) mit 29 und 22 Punkten. Das Zwei-Tage-Turnier klang im Clubhaus des GC Sylt mit einer großen Siegerehrung aus.

Werner Rudi, Präsident des GC Sylt, dankte vor allem den Sponsoren für ihr ausdauerndes Engagement: „Viele sind schon viele Jahre dabei und nur durch sie können wir eines der größten ProAms der Republik stemmen. Wir haben nun zum zweiten Mal auf zwei Plätzen gespielt und die Resonanz zeigt, dass unser traditionelles Sylt ProAm dadurch einen gewaltigen Popularitätsschub bekommen hat. Vielen Dank auch an die Pros, die zum Teil den sehr weiten Weg nach Sylt auf sich nehmen. Ich hoffe, ich sehe sie alle im Jahr 2015 wieder.“

Umbau der Driving Range ist fast fertig

Die Saison 2014 ist fast schon Geschichte, der GC Sylt plant bereits die Saison 2015. Noch vor dem Winter werden die Abschlagboxen mit Kunstrasen ausgelegt, dann sind die Umbauarbeiten auf der Driving Range abgeschlossen. Wer auch im Winter aktiv bleiben möchte – die Driving Range ist gerüstet, und Allan Owens Sylter Golf Academy bringt sie mit Schwung in die nächste Saison. Also: Möglichst bald Termine machen, um im Frühjahr gleich schwungvoll auf Handicap-Jagd gehen zu können.